

Gewerbekultur Pforzheim eG, Rabeneckstraße 8, 75180 Pforzheim

Lokale Medienvertreter*innen

Pforzheim, 29.12.2020

Projekt Alter Schlachthof bei Landesförderprogramm Innovativ Wohnen berücksichtigt

Große Freude löste die Nachricht von Wohnungsbauministerin Hoffmeister-Kraut bei den Mitgliedern der Gewebekultur aus. „Von 60 eingereichten Projekten des Programmes „Innovativ Wohnen BW“, wurde unser Projekt „Genossenschaftliche Wege der Quartiersentwicklung – Alter Schlachthof Pforzheim“ als beispielgebend ausgewählt, so Stefanie Wetzke und Christof Weisenbacher vom Vorstand der Gewerbekultur eG.

Dieser Erfolg ermöglicht es den Alten Schlachthof Pforzheim zu einem lebendigen Quartier mit Ateliers für Künstler*innen und Kreativschaffende, kleinen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben sowie inklusiven Wohnformen zu entwickeln. „Hinter unserer Leitidee Arbeiten und Wohnen fördert Kunst und Kultur steht einerseits Wohnen und Arbeiten wieder zusammen zu führen (Aufhebung der funktionsgetrennten Stadt) und andererseits Experimentierräume für Kreativschaffende zu schaffen und dauerhaft zu erhalten“ erläutert Aufsichtsratsvorsitzende Ute Hötzer, sie sind das Kernstück des neu entstehenden Quartiers.

„Mit den Ateliers 2020 unter Beteiligung von 50 Künstler*innen und Schmuckdesigner*innen hat sich der Alte Schlachthof endgültig in einen offenen Begegnungsort mit einer Strahlkraft weit über das Quartier und die Stadt hinaus verwandelt. Mit der Landesförderung wird die Sanierung für 1.500 qm Ateliers anteilig bezuschusst. Damit können die Mieten langfristig für unsere Kunstschaaffenden bezahlbar bleiben“, ergänzt Vorstandsmitglied Christof Grosse.

Ein belastbares Sanierungskonzept für das Bestandsgebäude des Schlachthofes, die Beauftragung eines städtebaulichen Werkstattverfahrens sowie eine Machbarkeitsstudie sind ebenso Teil der Förderung wie Workshops und Öffentlichkeitsarbeit.

„Unsere Idee, das Bestandsgebäude im Kern zu erhalten und über Öffnungen der Fassade und Nachverdichtung mit Wohnungsbau und Grünflächen auf dem Dach zu verändern, kann mit Hilfe der Förderung nun auf die Machbarkeit hin überprüft werden“, führt Aufsichtsrätin und Architektin Britta Beyer aus. Ziel ist es ein ganzheitliches Nutzungskonzept für das gesamte ca. 2 ha große Areal zu entwickeln, das abschnittsweise aufgebaut und aufeinander abgestimmt wird. Dabei soll die geplante Nutzungsvielfalt zum Tragen kommen und ein identitätsstiftender Umsetzungsprozess in Gang gesetzt werden, an dessen Ende ein lebendiges, ökologisches und solidarisches Quartier steht.

Gewerbekultur Pforzheim eG

Rabeneckstraße 8, 75180 Pforzheim
T: 07231 / 60 71 277 oder mobil: 0152/086 39833
E-Mail: info@gewerbekultur.de



Die Gesellschaftsform der Genossenschaft ist ganz bewusst gewählt, weil dort schon in langer Tradition Beteiligungsprozesse im Genossenschaftsrecht verankert sind. Jedes Mitglied hat eine Stimme, ist Miteigentümer*in und Mieter*in gleichzeitig.

Dank der Stadt Pforzheim kann die Gewerbekultur schon seit 2019 über eine Nutzungsvereinbarung Teile des Alten Schlachthofes nutzen und junge Kreativschaffende haben ihre Ateliers im alten Veterinärsgebäude bezogen. Derzeit wird mit Hochdruck an der weiteren Belegung des alten Schlachthofgebäudes gearbeitet, sodass über ein Nutzungsänderungsantrag bei der Stadt hoffentlich schon im Laufe des nächsten Jahres weitere Arbeitsräume und kleine Betriebsstätten eröffnet werden. Aus diesen sogenannten Zwischennutzungen sollen möglichst langfristige Verträge entstehen. „Nur gemeinsam mit den Entscheidungsträgern der Stadt Pforzheim kann das Projekt gelingen“, sind sich die Mitglieder der Gewerbekultur einig. „Wir freuen uns sehr, dass neben unserer logistischen Unterstützung für die Entwicklung des Alten Schlachthofes zu einem lebendigen durchmischten Quartier, nun vom Land Baden-Württemberg eine beachtliche Fördersumme bereitgestellt wird. Die städtebaulichen Impulse und die Innovation des Projektes sind beispielgebend für unsere Stadt und unser Land“ ist sich Sibylle Schüssler Baubürgermeisterin sicher.